

# Ein Markt der Möglichkeiten



## Gute Geschäfte für die Menschen im Kreis

■ Von Marold Osterkamp

Kirchlengern (BZ). Geld spielt keine Rolle an diesem Abend und soll es auch nicht. Wer hier ins Geschäft kommt, hat andere (Bewegungsgründe).

Der erste Marktplatz für Unternehmen und Gemeinnützige im Kreis Herford ist eine Idee der Stiftung »Unser Herz schlägt hier«, die das Konzept aus anderen Regionen übernommen hat, wo es schon erfolgreich läuft. Niemand an diesem Abend zweifelt am Erfolg für den Kreis.

Mehr als 100 Vertreter gemeinnütziger Organisationen aus unterschiedlichen Bereichen und Unternehmen sind ins Hettich-Forum gekommen, um Verträge zu schließen, die sogar notariell beurkundet werden, allerdings nach den Regeln des Marktplatzes, also nicht rechtsverbindlich.

Wer ins Geschäft kommen will, muss für sich und seine Angebote wer-

ben. Deshalb haben sich die meisten Vertreter der gemeinnützigen Institutionen gut überlegt, wie sie ihr Anliegen am besten vorstellen. Die Ehe- und Lebensberatung aus Bünde kommt mit einem Bauchladen. Auf Signalwesten steht was sie braucht und was sie bietet, denn das Miteinander entscheidet bei dieser Form des Marktplatzes. Es ist ein Geben und Nehmen, obwohl das nicht Bedingung ist.

Regine Krull vom Museum Enger hat eine ganz besondere Kopfbedeckung gewählt, die mal ein Wasserkessel war, Friedhelm Diebrok vom Nabu kommt mit Reisigbesen, Wunsch und Bietekärtchen. Was wäre der Kinderschutzbund ohne Kinderschokolade, was die Gaukler ohne Jonglage?

Wie könnte ein Vertrag aussehen. Geschäftsführerin Sonja Kogelheide und Ralf Hoffmann, Geschäftsführer des DRK Kreisverbandes Herford-Stadt erläutern es. Eine Firma, etwa Hettich, mit allen Kommunikationstechniken vertraut, gestaltet den Internetauftritt einer ge-

meinnützigen Organisation, dafür stellt sie ihr Wissen zur Verfügung und hilft auch ganz praktisch.

Es ist ein Markt vieler Möglichkeiten. Kooperationsmodelle können entstehen, an die vorher niemand gedacht hat. Auch das ist ein Ziel dieser Veranstaltung: mehr zu erfahren über die Anderen und ins Gespräch zu kommen. Dabei gewinnen beide – soziale Einrichtung und Unternehmen.

Landrat Christian Manz ist der Schirmherr und erfreut über die Resonanz, Vorstandsvorsitzender Klaus Vorndamme froh über die gelungene Premiere. Er bekräftigt ein Motto der Stiftung, die Projekte fördern soll, die Menschen allein nicht verwirklichen können. Kirchlengerns Bürgermeister Rüdiger Meier ist fasziniert von der bunten Vielfalt und der neuen Möglichkeit der Zusammenarbeit. Ein Gong beendet nach einer guten Stunde das Marktgeschehen, aber nicht den Abend und sicher nicht das Engagement für die Initiative »Marktplatz Gute Geschäfte«.